

# Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft



## DBGG – Genealogen – ECHO

Nr.4

Mitteilungsblatt

Juli 2007



Das Wappen von Livland

## Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt

### **Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:**

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt  
Tel.: 06151-424566, Sprechstunden nach Vereinbarung

### **Vorstand:**

Vorsitzender Hermann D. Ströhmberg, Minnholzweg 4a, 61476 Kronberg/Ts.  
Tel.: 06173-2700, ePost: mohr.stroehm@t-online.de

Stellv. Vorsitzender Dirk-Gerd Erpenbeck, Drohnenweg 28, 44795 Bochum  
Tel.: 0234-475493, ePost: erpenbeck.bo@t-online.de

Schatzmeisterin Ute Ockenfels, Römerstr. 343a, 50321 Brühl  
Tel.: 02232-210253, ePost: uteockenfels@web.de

Schriftführer Norbert Strauch, Schornbusch 6, 53359 Rheinbach  
Tel.: 02226-2615, ePost: norbert.strauch@web.de

### **Ehrenmitglieder:**

Arthur Hoheisel †	Georg von Krusenstjern †
Dr. Bernt von zur Mühlen †	Karl Johann Paulsen †
Prof. Dr. Georg von Rauch †	Karl-Otto Schlau †

### **Bankverbindung:**

Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt  
Konto 24 100 273 (BLZ 506 521 24)

**DBGG im Internet:** [www.dbgg.de](http://www.dbgg.de)  
ePost: deutsch-baltische-genealogen@web.de

### **Zuschriften:**

für das DBGG- Genealogen- ECHO bitte an den DBGG- Schriftführer. Redaktionelle Änderungen durch die ECHO -Redaktion sind vorbehalten.

© **Copyright** 2007 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V., Darmstadt. Alle Rechte vorbehalten

---

### **Zum Titelbild:**

Nach Gründung unserer Gesellschaft im Jahre 1985 wurde nach einem geeigneten Emblem für unsere Drucksachen gesucht. Die Übernahme des „Baltenswappens“, also des Wappens des Deutschen Ordens mit der Parole „in Treue fest“ wurde verworfen, weil damit eine eindeutige Unterscheidung zu anderen baltischen Organisationen nicht gegeben wäre. Statt dessen wurde für unsere Drucksachen eine Kombination aus den alten Provinzwappen, die auch von den Baltischen Ritterschaften verwendet wurden, sowie des ritterschaftlichen Wappens von Oesel in Ermangelung eines Provinzwappens gewählt. Bekanntlich war Oesel keine eigenständige Provinz und gehörte bis 1918 zu Livland. Mit der graphischen Gestaltung des Logos wurde ein Heraldiker betraut.

*(Heinz Raeder)*

Einzelheiten von Heinz Raeder zur heraldischen Beschreibung und der Herkunft der verwendeten Wappen siehe nächste Seite:

## Beschreibung der von der DBGG als Emblem verwendeten Wappen:



### Livland

Auf Rot ein silberner Greif, entsprechend dem Wappen des polnischen Statthalters Johann Chodkiewicz. Ergänzt wird der Greif durch die gekrönten Initialen des polnischen Königs Sigismund II. August (1528 – 1572).



### Estland

Auf Blau drei gekrönte Leoparden. Es handelt sich um eine Übernahme des Wappens des Königreichs Dänemark, dem Estland bis zum Verkauf 1346 an den Deutschen Orden angehörte.



### Kurland

Das gevierte Wappen zeigt im ersten und vierten Feld auf Silber rote gekrönte Löwen, im zweiten und dritten Feld auf Blau goldene Elche. Die Löwen stehen für Westkurland, die Elche für Semgallen (Ostkurland). Die Herkunft dieser heraldischen Figuren, die dem Wappen der Herzöge von Kurland a.d.H. Kettler entnommen sind, ist unbekannt.



### Oesel

Die oeselschen Vasallen schufen sich ein eigenes Wappen, nachdem die Ritterschaft 1524 dem Revaler Religionsbündnis beitrug. Die Buchstaben GWGGBE sind die Abkürzung des Satzes: „Das Wort Gottes bleibt ewiglich“, die Übersetzung des lateinischen Wahlspruches: „Verbum domini manet in eternum („VDME“), der Devise der Reformation und des Schmalkaldischen Bundes; sie entstammt dem Neuen Testament (Petrus, 1. Brief, 25). Das untergegangene Stift Oesel zeigte im Wappen einen Adler.

### Quellen:

Walther Frhr. v. Ungern-Sternberg, Geschichte der Baltischen Ritterschaften, Limburg 1960.

Imants Lancmanis, Das Wappen der Herzöge von Kurland-Semgallen aus dem Hause Kettler, in: Kurland Nr. 9/2001 (Hg. Von den vereinigten Kurländischen Stiftungen).

## DBGG - Genealogentag 2007 wieder sehr erfolgreich

Der 22. Genealogentag fand am 10. und 11. März 2007 im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt statt. Rund 80 Teilnehmer verfolgten die sehr interessanten Fachvorträge, die wieder von namhaften Referenten gestaltet wurden.



Rund 80 Teilnehmer verfolgten die sehr interessanten Fachvorträge *Foto: Ute Ockenfels*

Prof. Dr. Manfred Hagen referierte über „Das deutsche Element im Dekabristen-Aufstand von 1812“. Frau Inta Dischler, Historikerin in Tuckum / Lettland (*Tukums/Latvija*) berichtete dem aufmerksamen Auditorium über „Die Einwanderer in Tuckum / Kurland im 17. bis 19. Jahrhundert und deren Nachkommen“ und Dr. Peter Wörster und Frau Dorothee Goeze über „Die Übernahme des Archivs der Baltischen Ritterschaften durch das Herder-Institut in Marburg“. Volker Baron von Buxhoeveden stellte „Die Geschichte der Familie Buxhoeveden in den Archiven in Estland und Europa“ vor und Frau Esther Gronbach den Waisenvater Jürgen Nicolaus Hahl mit ihrem Vortrag „Vom Rauhen Haus in Hamburg zum Armenkinderhaus in Narva“. Die Andacht am Sonntagmorgen wurde von Superintendent i.R. Dr. Stephan Bitter gehalten.

Alle Vorträge werden im Jahrgangsheft 2007 der „Baltischen Ahnen- und Stammtafeln“ (BAST), das über die Geschäftsstelle der DBGG bezogen werden kann, veröffentlicht. Der Genealogentag 2008 findet am 8. und 9. März 2008 wiederum im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt statt. (*Norbert Strauch*)



*Dr. Peter Wörster referiert über die Übernahme des Archivs der Baltischen Ritterschaften durch das Herder-Institut Marburg* *Foto: Ute Ockenfels*

## **22. Mitgliederversammlung der DBGG am 10. März 2007 im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt**

### **Protokoll**

#### **Eröffnung der Mitgliederversammlung**

Beginn 11:00 Uhr. Der Vorsitzende der DBGG Hermann Dimitri Ströhmborg eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er übermittelt Grüße und Wünsche für ein gutes Gelingen zum Genealogentag von Frau Hella Jordan und den Herren Norbert Strauch, der leider erkrankt ist und daher nicht teilnehmen kann, sowie von Dr. Gottfried Etzold, Dr. Ralf Lansky, Dr. Klaus von Rosen, Burchard von Bremen und vom Estnischen Staatsarchiv und dem Kulturamt der Stadt Darmstadt.

#### **Ehrung der Verstorbenen**

Der Vorsitzende bittet vor Eintritt in die Tagesordnung die Anwesenden, sich zum Gedenken an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder zu erheben.

## **Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt**

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

**Heinrich Meyer-Eltz, \* Riga 23.9.1912, † 1.4.2006**

**Natalie Stabusch, \* Jekatarinenburg 12.3.1918, † 24.5.2006**

**Ralf Müller, \* Moskau 23.10.1911, † Plettenberg 1.9.2006**

**Ingeborg Lilienblum, \* Mitau 3.8.1916, † Laatzen 15.9.2006**

**Erik Jacobsohn, \* Hamburg 15.5.1943, † Hamburg 6.1.2007**

**Claus von Aderkas, \* Libau 26.5.1919, † Bremen 6.3.2007**

Wir werden unseren Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr Ströhmborg würdigt einige der Verstorbenen wie folgt:

Frau Natalie Stabusch war ein überaus aktives Mitglied unserer Gesellschaft. Vor wenigen Jahren erst, anlässlich des Genealogentages 2003, hat sie einen vielbeachteten Vortrag gehalten über die Geschichte ihrer Familie, die eng mit der Stadt Bauske in Kurland verbunden ist, über die Kirchenbücher der Stadt Bauske und über die Geschichte und über Geschichten aus dieser Stadt, die aus Notizen in den Kirchenbüchern ablesbar waren. Ferner hat sie Register für diese Kirchenbücher erstellt, die für die Forschung von Interessenten in unserem Archiv überaus nützlich sind. Sie ist hierbei sehr weit fortgeschritten. Aufgrund ihres großen Bekanntenkreises konnte sie vielfach wertvolle Forschungskontakte vermitteln.

Herr Heinrich Meyer-Eltz gehörte zum Urgestein deutsch-baltischer Genealogie. Zum einen ist hier zu nennen die Herausgabe des Albums seiner Korporation, der Fraternitas Rigensis, das er zusammen mit seinem Landsmann Robert Gross zusammengestellt hat. Über viele Jahre hat er weiter nach dem Tode seines Jugendfreundes, Gerhard von Pantzer, des Begründers der BAST, dessen Witwe Isabella von Pantzer bei der weiteren Herausgabe der BAST in jeder Hinsicht unterstützt und damit das Überleben dieser so wichtigen genealogischen Schrift erst möglich gemacht. Viele an Baltischer Genealogie Interessierter haben von ihm Rat und Unterstützung erfahren, wenn sie nicht von ihm überhaupt an die Genealogie herangeführt worden sind. Anrührend waren die wenigen Zeilen, die er 2005, 93 Jahre alt, an seine Freunde gesandt hat und in denen er auf seine versiegende Kraft hingewiesen und sich dafür entschuldigt hat, dass er nicht länger unterstützen konnte.

Pastor Claus von Aderkas gehörte zu den Mitgliedern unserer Gesellschaft der ersten Stunde. Er hat den Aufbau unserer Gesellschaft mit jedweder Hilfe und mit seinem Rat von Anfang an begleitet. Weit über unsere Gesellschaft hinaus war er ein Fixpunkt des gesamten baltischen Lebens. In unzähligen Fällen hat er Hilfe gegeben und Trost gespendet. Selbst schwer gezeichnet war er aufgrund seiner sprühenden Lebendigkeit und Fröhlichkeit ein Mittelpunkt, wo immer er auftrat. Die gesamte baltische Gesellschaft hat mit seinem Weggang einen schweren Verlust erlitten und wird ihn vermissen. Wir von der Genealo-

gie waren stolz, ihn zu unseren Mitgliedern rechnen zu können. Als er vor wenigen Monaten mitteilte, aufgrund Pflegebedürftigkeit könne er uns nicht weiter unterstützen, haben wir ihm mitgeteilt, dass es eine Ehre für uns sei, ihn als unser Mitglied zu wissen, unter welchen Bedingungen auch immer. Wir hoffen, es hat ihn gefreut.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

## **TOP 1: Bericht des Vorstandes und Aussprache**

### ***Bericht des Vorsitzenden Hermann Dimitri Ströhmborg:***

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes der DBGG ist seit dem Genealogentag 2006 erneut positiv. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 212 auf 221 erhöht, wobei sechs Mitglieder verstorben sind, ein Mitglied den Austritt erklärt hat und 16 Damen und Herren als neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Diese erfreuliche Entwicklung ist sicher auf die Tätigkeit der Gesellschaft, von Vorstand und Mitarbeitern im Kontakt nach außen, zurückzuführen, sicher aber auch auf ein allgemein in der Bevölkerung steigendes Interesse an Familiengeschichte.

Der in der Mitgliederversammlung 2006 neu gewählte Vorstand ist seither dreimal zu Sitzungen zusammengetreten, wobei nur bei der Sitzung im Januar dieses Jahres eine Vollzähligkeit nicht möglich war, hervorgerufen durch den Sturm „Kyrill“. Dankenswerterweise haben auch die bisherigen Vorstandsmitglieder, Herr Saje und insbesondere Herr Raeder die Vorstandssitzungen mit ihrem Sachverstand und ihrem langjährigen Erfahrungsschatz bereichert. Herr Saje hat insbesondere seine Kontakte zum Historischen Staatsarchiv Lettlands über seine Vorstandszeit hinaus weitergepflegt. Herr Raeder hat den Vorsitzenden, der nach wie vor beruflich stark eingespannt ist, in seiner Tätigkeit für die DBGG wesentlich unterstützt. Zunächst lag noch die Planung des diesjährigen und die Vorplanung des nächsten Genealogentages in seinen Händen. Er hat dem Vorsitzenden die gesamte Aufgabe der Beantwortung schriftlicher genealogisch-fachlicher Anfragen abgenommen, interessierte Besucher in der Geschäftsstelle empfangen und sie bei ihrer Forschungsarbeit unterstützt und steht dem Vorsitzenden jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.. Dafür gebührt Herrn Raeder herzlicher Dank.

In den Sitzungen des Vorstandes sind umfangreiche Tagesordnungen abgewickelt worden. Auf eine Reihe von Einzelpunkte wird hier noch eingegangen bzw. werden die Vorstandsmitglieder aus ihrem Zuständigkeitsbereich berichten.

Durch die Zuwahl eines fünften Vorstandsmitgliedes in der letztjährigen Mitgliederversammlung gegenüber bis dato vier Vorstandsmitgliedern ergab sich die Notwendigkeit einer Neuverteilung der Zuständigkeiten im Vorstand. Herr Volkmann hat dabei neben der offiziellen Zuständigkeit für die Kontakte zu den Archiven in Riga von Herrn Saje von Frau Ockenfels Zuständigkeiten für alle EDV-Fragen übernommen. Leider hat sich mit dem Zeitablauf herausgestellt, dass Herr Volkmann sich diesen und weiteren Aufgaben als Vorstandsmitglied

derzeit aus beruflichen Gründen nicht mit der Intensität widmen kann, wie er es möchte und selbst für unumgänglich hält. Er wird daher sein Vorstandsamt mit Ablauf der Mitgliederversammlung 2007 zurückgeben, dem Vorstand aber auch weiterhin in allen EDV-Fragen zur Unterstützung zur Verfügung stehen. Die Zuständigkeit für diese Fragen im Vorstand geht an Frau Ockenfels zurück. Herrn Volkmann ist für seine Mitarbeit im Vorstand und für seine Bereitschaft der weiteren Unterstützung der Arbeit des Vorstandes herzlich zu danken.

Herr Strauch, der an der diesjährigen Mitgliederversammlung aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen kann, der als Schriftführer der DBGG mit allen möglichen Niederschriften, der Zuständigkeit für den Vereinsteil der BAST und der Herausgabe des „DBGG- Genealogen- ECHO“ neben weiteren fachlichen Aufgaben ausreichend belastet ist, hat darum gebeten, ihn um die bisher wahrgenommene Aufgabe der Abwicklung des gesamten Komplexes der Anmeldungen zum Genealogentag zu entlasten. Dankenswerterweise hat sich für diese Aufgabe in diesem Jahr Frau Niclasen zur Verfügung gestellt. Es ist aber dringend erforderlich, dass der Vorstand hier auf weitere Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder zurückgreifen kann. Diese Aufgabe, die sich auf die sechs Wochen vor dem jährlichen Genealogentag konzentriert, kann von keinem der Mitglieder des Vorstandes, die gerade in dieser Zeit mit anderen Arbeiten der Vorbereitung von Mitgliederversammlung und Genealogentag belastet sind, zusätzlich geleistet werden. Frau Niclasen, die heute nicht hier sein kann, werden wir in gebührender Form unseren Dank abstaten.

Die Arbeit des Vorstandes wird durch ehrenamtliche Mithilfe in der Bibliothek der DBGG und bei der Betreuung des Familienarchivs unterstützt. Für die Bibliothek zeichnet seit Jahren und auch weiterhin Frau Ring verantwortlich. Das Familienarchiv hat über viele Jahre Frau Dr. Karklin betreut. Diese Aufgabe ist seit Mitte des letzten Jahres auf Frau Dr. Kleinschmidt übergegangen. Allen drei Damen ist für ihren Einsatz und für ihre Bereitschaft zu Mithilfe für die Gesellschaft herzlich zu danken.

Schließlich wird die Arbeit des Vorstandes insbesondere in allen Fragen der technischen und logistischen Abwicklung des Genealogentages und der Arbeitswochenenden, aber auch als eine gelegentliche Anlaufstelle für den Besuch unserer Geschäftsstelle, von Herrn von Schulmann unterstützt, der wiederum stets auf die Unterstützung seiner Mutter rechnen kann. Beiden ist herzlich zu danken.

Im Berichtsjahr haben Vertreter der DBGG wieder an Veranstaltungen anderer Vereinigungen teilgenommen:

Bei der Feierstunde zum 60jährigen Bestehen des Deutsch-Baltischen Kirchlichen Dienstes im April 2006 war die DBGG durch Herrn Saje vertreten, der von einer sehr würdevollen Veranstaltung berichtet hat.

Der Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) lag weiterhin in den bewährten Händen von Herrn Boettcher, der an der dortigen Mitgliederversammlung im Mai 2006 in Greifswald teilgenommen hat. Ein

Höhepunkt dieser Veranstaltung war ein Besuch im Staatsarchiv Stettin, bei dem die dortigen Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt wurden.

Herr Raeder hat den Vorsitzenden und damit die DBGG bei der Feierstunde im Herder-Institut in Marburg aus Anlass der Übernahme des Archivs der Baltischen Ritterschaften seitens des Instituts aus dem Hessischen Staatsarchiv vertreten. Dabei ist die Idee entstanden, die Übernahme in einem Vortrag von Frau Goeze und unserem Mitglied Herrn Dr. Wörster, die beide in Marburg für das Archiv zuständig sind, auf dem Genealogentag 2007 erläutern zu lassen.

Der Vorsitzende hat im April 2006 an einer Sitzung des Kuratoriums der Deutschbaltischen Kulturstiftung in Hannover teilgenommen, ferner am Festakt des Carl- Schirren- Tages im September in Lüneburg. Er hat ferner die DBGG in zwei Gesamtvorstandssitzungen und auf dem Delegiertentag 2006 der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft im Bundesgebiet, jetzt Deutsch-Baltische Gesellschaft, vertreten. Er hat sich dort, entsprechend bereits früherer Stellungnahmen von Herrn Raeder, nach Abstimmung im neugewählten Vorstand der DBGG, gegen die Umbenennung der Landsmannschaft in Gesellschaft ausgesprochen. Dies im wesentlichen aus zwei Gründen. Einmal schienen die für eine Umbenennung vorgetragenen Gründe ohne eine abschließende Standortbestimmung und Neuausrichtung der Programmatik wenig überzeugend, diese Neuausrichtung ist nach wie vor in der Diskussion. Zum anderen erschien die Benennung als Gesellschaft, ein Begriff, der im Namen der DBGG bereits besetzt ist, wegen unzweifelhafter Verwechslungsgefahr bei gleichen Adressen im gleichen Hause wenig glücklich. Insbesondere das letzte Argument wurde auf dem Delegiertentag vom Vorstand der Landsmannschaft für vernachlässigbar erklärt. Allerdings hat dann in den Folgewochen ein Großteil der Post der Landsmannschaft im Wege eines Nachsendeantrags für die Post der DBGG den Umweg über die Privatadresse des Vorsitzenden der DBGG in Kronberg genommen, auch der Vorsitzende der Landsmannschaft, Herr Dr. Neander, war wiederholt nicht in der Lage, postalisch Kontakt zu seiner Geschäftsstelle ohne den Umweg über Kronberg aufzunehmen. Inzwischen hat sich die Angelegenheit offenbar besser eingespielt, wenn nunmehr auch nicht alle Post der DBGG nach Kronberg nachgeschickt wird. Aber angenehm war der Aufwand für die notwendige persönliche Weitergabe der Post für die Landsmannschaft nach Darmstadt keineswegs.

Mit der Landsmannschaft besteht für die DBGG noch ein anderes Problem. Die Landsmannschaft will nunmehr auch von ihrer korporativen Mitgliedern Beiträge erheben. Dies ist aus Sicht der Landsmannschaft verständlich. Für die DBGG ergibt sich ein doppeltes Problem. Einmal das der engen Zweckbindung für die Mittelverwendung für Zwecke der deutsch-baltischen genealogischen Forschung in der Satzung der DBGG, zum anderen in der Frage, ob die unterschiedliche Begründung für die Zusage der Gemeinnützigkeit beider Vereinigungen, bei der Landsmannschaft Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, bei der DBGG Förderung kultureller Zwecke, Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten, eine Weitergabe von Mitteln der DBGG an die Landsmannschaft die Gemeinnützigkeit der DBGG gefährden

kann. Ein entsprechendes Auskunftsersuchen an das für beide Vereinigungen zuständige Finanzamt Darmstadt ist gestellt und inzwischen eingetroffen.

Auch im Berichtsjahr ist die Gesellschaft bemüht gewesen, weitere Materialien für die genealogische Forschung der Mitglieder und von außenstehenden Interessenten zugänglich zu machen. Dies einmal durch den Kontakt zu Archiven in den baltischen Staaten. Im Sommer letzten Jahres haben Herr Saje und Herr Volkmann das Historische Staatsarchiv Lettlands in Riga besucht und einen Austausch von Kopien dort vorhandener Kirchenbücher mit bei der DBGG angefertigten Registern von hier bereits vorhandenen Kopien vereinbart. Auch besteht dort großes Interesse an der BAST. Auf ein hinsichtlich der Wünsche der DBGG detailliertes Schreiben hat Frau Dr. Petersone, die stellv. Direktorin des Archivs, umgehend positiv geantwortet. Als sensationell muss ihr Hinweis gewertet werden, dass beabsichtigt ist, wohl noch in diesem Jahr die im Staatsarchiv vorhandenen Kirchenbücher ins Internet zu stellen und damit frei zugänglich zu machen. Wer je mit den unter der Internet-Adresse [eha.ee/saaga](http://eha.ee/saaga) (*Anm.: Siehe auch „DBGG-Genealogen-ECHO Nr. 1 / 2006*) seitens des Estnischen Historischen Archivs bereits ins Netz gestellten Kirchenbüchern aus dem Bereich des heutigen Estlands gearbeitet hat, weiß, welche weitere Forschungsmöglichkeiten sich dann auch für den Bereich des heutigen Lettlands ergeben, einen schnellen Internet-Zugang und viel Geduld vorausgesetzt.

Die Herren Saje und Volkmann haben in Riga auf Vermittlung von Frau Kvaskova in Erfahrung bringen können, dass das Rigaer Stadtarchiv im Geschichts- und Schifffahrtsmuseum im Dom in Riga einen Besuch lohnt. Anhand bisher nicht bekannt gewesener Register können dort Materialien gezielt vorgelegt werden, wobei allerdings lettische Sprachkenntnisse von Vorteil sind.

Mit der Universitätsbibliothek Dorpat läuft ein Austausch einer Kopie der bei der DBGG vorhandenen Arbeit von Alexander von Lieven über Kurländische und Piltensche Landesbeamte 1562 bis 1910 mit in Dorpat vorhandenen Materialien, voraussichtlich mit Kopien des sog. Gelegenheitsschrifttums. Herr Erpenbeck wird hierzu Näheres berichten.

Auf Bitte der DBGG hat die Bruderschaft der Schwarzenhäupter aus Reval die Erlaubnis erteilt, die im Staatsarchiv in Hamburg lagernden Originale und im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin vorhandenen Kopien der Törneshen Register des Schwarzhäupterarchivs, das sich im Original teils in Hamburg, teils im Stadtarchiv in Reval befindet, in Kopie für die DBGG nutzbar zu machen. Damit ergeben sich verbesserte Forschungsmöglichkeiten in den Archiven hier wie dort. Inwieweit sich eine Zusammenführung beider Archivteile in Kopie hier und dort tatsächlich und finanziell ermöglichen lässt, wird in Zukunft zu prüfen sein.

Weniger erfolgreich verlaufen die schon seit Jahren anhaltenden Bemühungen, baltische Archivalien, Bibliotheksbestände, Gutsarchive etc., die sich nach der Umsiedlung in Posen auf der Dominsel in der Sammelstelle für deutschbaltisches Kulturgut befanden, aufzuspüren. Diese Materialien sind

nach dem Zweiten Weltkrieg offenbar auf verschiedene polnische Archive und Bibliotheken verteilt worden, dem Vernehmen nach z.B. in Posen und Thorn, dort aber offenbar nie erschlossen und mit Registern versehen worden. Die Bemühungen insbesondere von Herrn Raeder stoßen leider meist auf höfliches Desinteresse der polnischen Seite, wobei sicher auch Befürchtungen um Rückgabeforderungen eine Rolle spielen. Die Bemühungen der DBGG werden hier weitergehen.

Fündig geworden ist Herr Raeder jedoch bei der Suche nach Unterlagen der Hindenburg-Oberschule in Posen, die er selbst in den 40er Jahren besucht hat, und zwar im Bundesarchiv in Berlin. Herr Raeder hat unser Mitglied Herrn Dupius, der in Berlin wohnt, gebeten, dieses etwa 400 Seiten starke Material auf für die DBGG interessante Unterlagen durchzusehen und diese für die DBGG zu kopieren.

Unser „DBGG- Genealogen- ECHO“, das von Herrn Strauch auf seine Initiative zusammengestellt und herausgegeben wird, erscheint nunmehr im zweiten Jahr. Hierzu teilt Herr Strauch mit, dass das ECHO als Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft ins Leben gerufen wurde, um das BAST- Jahrgangsheft von allgemeinen Vereinsnachrichten wie Protokoll der Mitgliederversammlung, Personalmitteilungen, Terminen und anderen Informationen zu entlasten und damit als genealogische Zeitschrift mit erweitertem Platzangebot aufzuwerten.

Mit der Einführung des ECHO stehen die Baltischen- Ahnen und Stammtafeln ausschließlich genealogischen Themen zur Verfügung, einmal der Veröffentlichung von Ahnen- und Stammtafeln und zweitens der Veröffentlichung der auf dem Genealogentag gehaltenen Vorträge, die wir nunmehr ungekürzt abdrucken können. Auch das bedeutet eine inhaltlich wissenschaftliche Aufwertung der BAST.

Darüber hinaus will der Vorstand mit der Einführung des ECHO die Mitglieder mehr als nur einmal im Jahr und damit wesentlich schneller über wichtige Ereignisse im Vereinsjahr und andere Informationen für den Familienforscher unterrichten.

Der Vorstand hofft, dass das ECHO die Zustimmung unserer Mitglieder findet. Sollten Sie hierzu Anregungen oder Beiträge haben, die für das ECHO geeignet erscheinen, wären wir für Ihre Mitteilung dankbar. Auch Beiträge genealogischer Arbeiten, die für die BAST vielleicht zu geringe Bedeutung haben, könnten nach Rücksprache mit dem Schriftleiter der BAST im ECHO abgedruckt werden.

Das ECHO erscheint z. Zt. zweimal jährlich. Die erste Ausgabe wurde im Januar 2006 herausgegeben, die nächste Ausgabe wird zusammen mit dem BAST- Jahrgangsheft 2007 allen Mitgliedern zugeschickt.

Die BAST ist ein wesentliches Aushängeschild der DBGG. Schriftleiter ist seit einigen Jahren Herr Große Gorgemann, der hier eine ausgezeichnete und überaus umfangreiche Arbeit leistet. Das BAST- Heft 2006 ist im letzten Jahr relativ spät erschienen. Hintergrund waren wohl Unklarheiten zwischen den Beteiligten, Autoren, Bearbeitern und Schriftleitung über Zeitabläufe, Stan-

dards, Notwendigkeiten und technische Möglichkeiten der Nutzung von EDV. Nach einer eingehenden Besprechung seitens des Vorsitzenden mit Herrn Dr. von Tiling und Herrn Große Gorgemann hat der Vorstand dann einen Redaktionsausschuss unter der Leitung von Herrn Erpenbeck ins Leben gerufen, der den Schriftleiter bei der Erstellung der BAST von der Hereingabe von Manuskripten seitens der Autoren bis zur Drucklegung begleiten und unterstützen soll. Gleichzeitig wurde ein wünschenswerter Zeitplan für die Erstellung der BAST erarbeitet und abgestimmt, der zu einer Herausgabe eines Jahrgangsheftes spätestens im September eines Jahres führen soll. Die Arbeit am Jahrgangsheft 2007 ist entsprechend angelaufen, die hier aufzunehmenden Beiträge sind fest geplant. Herr Erpenbeck wird zu diesem Komplex nähere Ausführungen machen.

Autoren von Beiträgen für die BAST oder gar von Sonderheften reagieren gelegentlich erstaunt bis unwillig auf Hinweise der Schriftleitung, von Bearbeitern der Beiträge oder seitens des Vorstandes auf nicht eingehaltene Standards, auf mehr oder minder notwendig erscheinende Verbesserungen und oder Ergänzungen. Aus Sicht der Autoren ist dies verständlich, denn sie geben ja ihr Manuskript aus ihrer Sicht fertig heraus. Andererseits gebietet es die Funktion der BAST als Aushängeschild der DBGG, einen gewissen Standard hinsichtlich Formulierungsschärfe, Forschungstiefe und Genauigkeit, z.B. hinsichtlich von Fundstellen und Literatur sowie ein möglichst über Jahre weitgehend einheitliches Erscheinungsbild einzuhalten. Hier den richtigen Kompromiss zu finden ist nicht immer einfach.

Vor kurzer Zeit hat Herr von Löwenstern sein lang erwartetes Manuskript seiner Familiengeschichte bei der DBGG eingereicht. Die Veröffentlichung dieser Arbeit war schon des öfteren angekündigt worden. Das vorgelegte Manuskript verdient das Prädikat „ausgezeichnet“. Leider hat Herr von Löwenstern der Arbeit einige Seiten mit durchaus prononcierten allgemeinen historischen und politischen Aussagen und Wertungen angefügt, die man in einem genealogischen Fachbeitrag nicht vermuten würde und die daher geeignet sein könnten, den genealogischen Gehalt der Arbeit zumindest im Einzelfall in den Hintergrund treten zu lassen. Der Vorsitzende hat Herrn von Löwenstern in der gebotenen Form darum gebeten, von der Aufnahme dieser Ausführungen in das für eine Veröffentlichung als BAST- Sonderheft vorgesehene Druckexemplar abzusehen. Trotz zweimaliger Bitte hat Herr von Löwenstern sich hierzu nicht bereit finden können und sein Manuskript für eine Veröffentlichung als BAST- Sonderheft zurückgezogen. Angesichts des unbestreitbaren hohen Wertes des genealogischen Teiles der Arbeit ist dies zu bedauern. Der Vorsitzende hat entsprechend sein Bedauern Herrn von Löwenstern gegenüber zum Ausdruck gebracht.

Das ebenfalls seit längerem angekündigte Sonderheft mit einer Arbeit von Herrn Lansky über seine Familie befindet sich in der Bearbeitung seitens des Redaktionsausschusses und wird demnächst erscheinen.

Im Berichtsjahr sind eine Vielzahl von Anfragen und Auskunftersuchen entweder schriftlich, gelegentlich telefonisch, über die Internet-Adresse der DBGG oder über die Mailing- Liste, die „Baltenliste“, eingegangen. Die elekt-

ronisch eingegangenen Fragen hat Frau Ockenfels bearbeitet und, soweit erforderlich, weitergegeben. Die schriftlich eingegangenen Fragen hat Herr Raeder bearbeitet und dadurch, wie ausgeführt, den Vorsitzenden sehr entlastet. Weiter haben im Berichtszeitraum zwei gut besuchte Arbeitswochenenden stattgefunden.

Eine Reihe von Besuchern hat auch außerhalb der Veranstaltungen der DBGG Archiv und Bibliothek genutzt. Hier hat sich ein Problem ergeben. Es ist zwar schön, wenn unsere Räume in einem Fernsehbeitrag erscheinen, weniger schön ist es, wenn wir von den Aufnahmen für diesen Beitrag gar nichts wissen. Es erscheint auch nicht angebracht, wenn außenstehende Besucher sich über Stunden völlig unbeaufsichtigt in unseren Räumen aufhalten. Herr von Schulmann, der wohl gelegentlich um Zutritt zu unseren Räumen angegangen wird, hat gar nicht die Zeit, sich etwaigen Besuchern ausführlich zu widmen. Bei baltischen Veranstaltungen im Hause besteht aber häufig reges Interesse, sich unser Archiv und unsere Bibliothek anzusehen. Hier gibt es auch einen gewissen Werbeeffect für die DBGG. Der Vorstand hat daher beschlossen, hier ein gewisses formelles Verfahren vorzusehen. Außenstehenden Besuchern ist die Nutzung unseres Archivs nur möglich, wenn sie einen Antrag mit ihren Wünschen stellen und dieser von einem Mitglied des Vorstandes genehmigt wird. Dabei soll ein Termin abgestimmt werden, zu dem die Anwesenheit eines Vorstandsmitgliedes oder zumindest eines vom Vorstand autorisierten Mitgliedes der DBGG möglich ist. Für Außenstehende wird für einen Tag Forschungsarbeit in den Räumen der DBGG ein Obolus von zehn Euro erhoben, für jeden weiteren Tag von fünf Euro. Außenstehende zahlen für die Teilnahme an einem Arbeitswochenende einen Obolus in Höhe eines Jahresbeitrages, also zur Zeit 26 Euro. Das gefundene Verfahren wird im übrigen noch verfeinert werden müssen.

Die beiden von der DBGG herausgegebenen Register- CD erfreuen sich regen Interesses, allerdings auch von Nichtmitgliedern, an die die CD ursprünglich nicht abgegeben werden sollte. Diese CD sollen ja einen Besuch in unserem Archiv für Mitglieder zu Hause vorbereiten helfen. Auf Vorhaltungen in einem konkreten Fall hat der Vorstand beschlossen, entgegen ihm zugegangener anderer Meinungsäußerungen, vom seinerzeit beschlossenen Verfahren abzuweichen und die CD auch an Nichtmitglieder abzugeben, allerdings zum Preis von 30 Euro, während der Preis für Mitglieder 20 Euro beträgt.

Das von Herrn Dr. von Tiling initiierte Projekt „Register Baltischer Stammfolgen (RBS)“ ist seit dem Genealogentag 2006 in vollem Gange. Herr Erpenbeck wird hier einen Statusbericht geben. Ziel dieses Projektes ist es, ein Verzeichnis überhaupt zugänglicher Stammfolgen baltischer Familien auch über die Materialien der DBGG hinaus herzustellen.

Nicht zuletzt macht Herr Ströhmborg auf einige beachtenswerte Neuzugänge in unsere Bibliothek aufmerksam; so z.B. auf das Revaler Bürgerbuch 1786 – 1796: Csaba János Kévez: Tallina Kodanikeraamat 1786 – 1796 / Das Revaler Bürgerbuch. 470 Seiten mit bester genealogischer Information und drei Registern, sowie einer umfassenden Einleitung in Estnisch und Deutsch. Stadtarchiv Reval /Tallin 2006.

Die Gemeinschafts- CD der DBGG mit der Opitz-Bibliothek in Herne betreffend Kirchenbücher Narwa, über die Herr Erpenbeck anschließend einige Erläuterungen gibt, wird demnächst an unserem Lesecomputer im Archiv der DBGG zugänglich sein.

Anlässlich dieses Genealogentages wurden unserem Archiv eine Reihe von Ergänzungen, so ein Teil der Familiengeschichte bzw. der Genealogie der Familie von Bienenstamm übergeben. Herr Saje überreichte die Familiengeschichte der Familie Boström und Herr von Denffer die „Acta Baltica“.

Herr von Vietinghoff stellte uns die mehrbändige Familiengeschichte derer von Vietinghoff auf CD zur Verfügung. Das Werk kann an unserem Lesecomputer im Archiv der DBGG eingesehen werden. Mit dem Dank für diese Gabe verbinden wir auch unseren Dank dafür, dass Herr von Vietinghoff sich zu Terminabsprachen bereit erklärt hat, die eine Kollision des Termins unseres Genealogentages mit dem Termin des Familienverbandstages der Ritterschaften vermeiden sollen.

Zum Schluss seiner Ausführungen gibt Herr Ströhmberg auf Bitte unseres Mitgliedes Frau Finckenstein noch folgenden Hinweis: Die Kirche von Balgallen / Kurland wird im Jahr 2009 ihr 200jähriges Bestehen feiern. Die Kirche wurde von Fürst Lieven begründet und ist am 18. April 1809 eingeweiht worden. Die Jubiläumsfeier soll im Mai 2009 stattfinden; der genaue Termin wird noch Anfang 2009 bekannt gegeben. Die Offiziellen der Kirchengemeinde würden sich freuen, wenn möglichst viele Deutsche, die der Kirche von Balgallen verbunden sind, an der Jubiläumsfeier teilnehmen würden. Der Vorstand wird die Mitglieder zu gegebener Zeit noch auf den genauen Termin aufmerksam machen.

Anschließend gibt der Schriftleiter der Baltischen Ahnen- und Stammtafeln, Herr Große Gorgemann, die Themen des BAST- Jahrgangsheftes 2007 bekannt:

Peter von Tiling: Familie Kroeger aus Wiexten in Kurland, Hans Joachim Große Gorgemann: Stammfolge Ovander aus Rastenburg und Riga, Fred Norrmann: Familie Norman/Normann/Norrmann in Livland, Helmut Wulff: Stamm- und Nachfahrenfolge der Familie Müller, Werner Lilienblum: Die Familie Lilienblum im Baltikum und in Deutschland: eine deutsche Familie mit estnischen Wurzeln, Reinhart Helmke: Familie Dassel aus Tilsit und Libau, Rotraut Jordan: Stamm- und Nachfahrentafel der Familie Jordan aus Nordhausen

### ***Bericht des 1. stellvertretenden Vorsitzenden Dirk-Gerd Erpenbeck:***

Herr Erpenbeck berichtet über laufende Arbeiten und bisherige Ergebnisse in seinem Geschäftsbereich.

Das wichtigste, und wohl auch arbeitsaufwendigste, Projekt ist das Register Baltischer Stammfolgen (RBS). Eine vorläufige Fassung von mehr als 1500 bibliographischen Eintragungen, die Herr Strauch betreut hat, ist auf dem Leseraum- PC während des Genealogentages nutzbar. Herr Erpenbeck weist besonders auf die Notwendigkeit einer breiteren Mitarbeit durch die Mitglieder hinsichtlich Baltischer Stammfolgen aus Privatbesitz hin und macht noch ein-

mal auf unsere Veröffentlichung im DBGG – Genealogen – ECHO Nr. 3 aufmerksam.

Ebenfalls liegt inzwischen eine vorläufige Gesamtübersicht aller im Familienarchiv der DBGG vorhandenen Ordner und Mappen vor, die ebenfalls von Herrn Strauch und weiteren Bearbeitern zusammengestellt wurde und durch Umlauf in der Mitgliederversammlung vorgestellt wird.

Mit der Universitätsbibliothek Dorpat/Tartu (Frau Rand) ist der Kopien-Austausch (Alexander von Lieven: Kurländische und Piltensche Landesbeamte 1562-1910) abgeschlossen. Die DBGG erhielt dadurch verschiedene Gelegenheitsschriften (Kopien), die im Umlauf eingesehen werden können. Es besteht durchaus die Möglichkeit eines weiteren Ausbaus dieser Sammlung; Interessenten können die Übersicht bei Beckmann- Klöcker, die in unserer Bibliothek vorhanden ist, ggf. für eigene Wünsche zu Rate ziehen und dann Hinweise an den Vorstand weitergeben (bis 30.4.2007).

Neu erschienen ist in Zusammenarbeit der DBGG mit der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne eine Narva- CD. Sie enthält die Teile Kirchenbuch 1704-1833 als Mikrofilm, das vollständige Namen-Register, das von unserem Ehrenmitglied Karl-Johann Paulsen (†) erstellt wurde sowie eine geschichtliche Einleitung in die Kirchengemeinde St. Johannis zu Narva. Der Vertrieb (20 €) erfolgt durch die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne. Für Interessenten wird während des Genealogentages ein Ansichtsexemplar auf dem Leseraum- PC durch Herrn Volkmann bereit gehalten.

Der Erwerb der Familiengeschichte des Narvaer Stadtarchivars Eduard Dieckhoff: Die Familie Tretzel in Narva (17./18. Jhdt.), Narva 1925 aus dem Stadtarchiv Winterthur in der Schweiz ist abgeschlossen; als weitere Schritte folgen nun eine Auswertung und die Transkription der Handschrift, die freundlicherweise unsere Mitglieder, Herr und Frau Gronbach, übernommen haben.

Georg von Rauch hat in den Baltischen Familiengeschichtlichen Mitteilungen (Nr. 5 (1935), H. 1, S. 15-21, H. 2, S. 21-27) Vereidigungslisten für Livland 1687-1690 veröffentlicht; von diesen wichtigen Listen wird unser Mitglied Frau Lansdorf / Köln eine Neufassung als Datei mit beabsichtigter Veröffentlichung erstellen.

Ein weiteres, langfristiges Projekt wird das „Bruderbuch der Schwarzenhäupter zu Reval“ sein, das namentlich ausgewertet und als Datei und Ausdruck erstellt werden soll. Materialien dazu sind in Archiven in Hamburg, Berlin und Reval / Tallinn vorhanden.

Das neue AGoFF- Projekt zu Ortsfamilienbüchern wurde erläutert; interessierte Mitglieder können sich an den Vorstand wenden.

Abschließend weist Herr Erpenbeck auf die Arbeit des wiederbelebten Redaktionsbeirats für die BAST und die BAST- Sonderhefte hin. Mitglieder sind Herr Große Gorgemann als Schriftleiter, Herr Erpenbeck für den Vorstand, Herr Strauch als Schriftführer; hinzugewählt wurden Frau Ring und Herr Dr. Bitter. Die Aufgabenverteilung folgt einer internen Absprache der Mitglieder des Beirates, und zwar je nach Arbeitsanfall.

## **Bericht des 2. stellvertretenden Vorsitzenden Karl Volkmann:**

Herr Volkmann berichtet über die Internet-Seite der DBGG, den neu angeschafften Lesesaal-Computer und über den Stand des in Arbeit befindlichen Gesamtregisters der Rigaschen Stadtblätter. Gleichzeitig gibt er seinen Rücktritt vom Posten des 2. stellvertretenden Vorsitzenden bekannt, da er aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit diese Funktion zeitlich nicht länger ausüben könne.

## **TOP 2: Vorlage des Jahresabschlusses 2006**

### **Bericht der Schatzmeisterin Ute Ockenfels:**

#### **1. Abrechnung des Haushaltsjahres 2006**

<b>Einnahmen</b>	<b>EUR</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Beiträge	5.663,25	Miete, Reinigung	2.268,00	
Spenden	3.061,85	Genealogentag	4.105,79	
Literatur	1.912,75	BAST Druck ,Versand	2.381,20	
Genealogentag	3.050,88	Beschaffung Bücher und Bücher binden	<u>72,00</u>	8.826,99
Zuschuss Darmstadt	340,00			
Fotokopien	370,14	<u>Geschäftsführung</u>		
Zinseneinkünfte	448,99	Porto, Reisen etc.	2.962,71	
Soli - Rückzahlung	<u>9,00</u>	Fotokopien	292,90	
		Telefon	83,85	
		Material, Bankspesen	724,30	
		Haftpflicht	<u>121,13</u>	<u>4.184,89</u>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>14.856,86</b>	<b>Gesamtausgaben</b>		<b>13.011,88</b>
		<b>Überschuss 2006</b>		<b>1.844,98</b>
		Kauf Lesesaalcomputer		-748,00
		<u>Kauf aus Rücklagen</u>		
		BAST- Sonderheft Nr.34		-3.275,00
		Bücher		<u>- 509,72</u>
		<b>Gesamtausgaben 2006</b>		<b><u>-2.687,74</u></b>
Girokonto 024100273	6.844,12	Girokonto 024100273		3.707,39
Sparkonto 300329042	10.507,68	Sparkonto 300329042		10.826,05
Sparkonto 300331683	<u>5.727,68</u>	Sparkonto 300331683		<u>5.858,30</u>
<b>Bestand 31.12.2005</b>	<b><u>23.079,48</u></b>	<b>Bestand 31.12.2006</b>		<b><u>20.391,74</u></b>
Gesamteinnahn. 2006	14.856,86	Bestand Konto 2006		20.391,74
Gesamtausg. 2006	-13.011,88	Bestand Konto 2005		<u>23.079,48</u>
Lesesaalcomputer	-748,00			
BAST- Sonderheft 34	-3.275,00			
Bücher	<u>-509,72</u>			
<b>Gesamtausg. 2006</b>	<b><u>- 2.687,74</u></b>	<b>Gesamtausg. 2006</b>		<b><u>- 2.687,74</u></b>

## 2. Bericht der Kassenführerin

Im Berichtsjahr 2006 hat sich das Beitragsaufkommen um etwa 180,00 € verringert. Das Spendenaufkommen ist gleich geblieben.

Aufgrund von Auflagen der Aufsichtsbehörde der Stadt Darmstadt zum Haushalt 2006 wurde der Zuschuss der Stadt Darmstadt um 20,00 € gekürzt.

Den Einnahmen in Höhe von 423,92 € für Fotokopien stehen Kosten für Papier und Wartung in Höhe von 341,48 € gegenüber. Zinseinnahmen resultieren aus den Sparkonten.

Das Sparkonto 300329042 ist für fünf Jahre bis 11/2008 mit jährlich steigendem Zins von 2,15 v.H. bis 4,25 v.H. angelegt. Das Sparkonto 300331683 ist für fünf Jahre bis 11/2009 mit jährlich steigendem Zins von 2,0 v.H. bis 4,0 v.H. angelegt. Beide Konten sind nach Ablauf eines Jahres jederzeit ganz oder teilweise kündbar.

Die Ausgaben der Geschäftsführung sind aufgrund erhöht notwendiger Tätigkeiten des Vorstandes und der Ehrenamtlichen um ca. 900,00 € gestiegen. Die Ausgaben für die Anschaffung der BAST haben sich um ca. 640,00 € verringert. Die Telefonkosten sind aufgrund der Korrektur einer Falschberechnung der Telefongesellschaft im Vorjahr nunmehr um 137,87 € niedriger ausgefallen.

Die Rücklage aus Reserven in Höhe von 3.000,00 € für den Druck des BAST-Sonderheftes Nr. 34 „Bürger- und Einwohnerbuch Hasenpoth“ von Kurt Miram ist, nachdem das Buch nun vorliegt, aufgelöst; ebenso die Rücklagen für Kauf und Binden von Büchern.

## 3. Finanzplan 2007

<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Beiträge	5.700,00 €	Geschäftsführung	3.900,00 €
Spenden	2.000,00 €	Miete, Haftpflicht	2.425,00 €
Literatur	1.500,00 €	Fotokopien	326,00 €
Zinseinnahmen	450,00 €	BAST	2.780,00 €
Fotokopien	600,00 €	Genealogentag	3.804,00 €
Genealogentag	2.870,00 €		
Bestand 2007	<u>20.391,74 €</u>	Reserve	<u>20.276,74 €</u>
	<u>33.511,74 €</u>		<u>31.511,74 €</u>

## TOP 3: Bericht des Rechnungsausschusses 2006

Herr Dr. Mietens trägt das Ergebnis der von ihm und Herrn Niclasen durchgeführten Kassenprüfung vor. Die Kassenführung wurde für in Ordnung befunden. Dr. Mietens schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

## TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder, die Entlastung des Vorstandes.

## **TOP 5: Änderung der Satzung**

Der Vorsitzende trägt die Notwendigkeit einer Satzungsänderung und deren steuerliche Problematik vor: Durch Beschluss der Delegiertenversammlung der Deutsch-Baltischen Gesellschaft e.V. (DBG, ehemals Deutsch-Baltische Landsmannschaft im Bundesgebiet e.V.) vom 27.05.2006 ist vorgesehen, voraussichtlich ab dem Jahr 2007 von den korporativen Mitgliedern einen Beitrag zu erheben. Abgesehen von steuerrechtlichen Fragen steht die enge Zweckbestimmung in § 1 Nr. 2 i.V. mit Nr. 3 Satz 3 der Satzung unserer Gesellschaft einer solchen Beitragszahlung entgegen. Hier soll ggf. die Möglichkeit einer solchen Beitragszahlung in diese Vorschrift der Satzung aufgenommen werden.

Da eine Beitragszahlung unserer Gesellschaft an die DBG, wie sie deren Vorstand für die Zukunft verlangt, die Gemeinnützigkeit und damit das Recht auf Ausstellung von Spendenbescheinigungen durch die DBGG beeinträchtigen könnte, dies ist im Ergebnis die bereits angesprochene Auskunft des Finanzamtes Darmstadt, will Herr Ströhmberg mit der DBG dahingehend verhandeln, dass statt der verlangten Beitragszahlung von 700,00 Euro jährlich die DBG eine höhere Miete für die von unserer Gesellschaft genutzten Räume zahlt. Damit wäre eine Satzungsänderung entbehrlich. Über die in der Tagesordnung vorsorglich angekündigte Satzungsänderung wird daher jetzt nicht entschieden.

Um den künftig an die DBG zu zahlenden Betrag aufzubringen, ist eine Beitragserhöhung der DBGG in Höhe von 4,00 Euro ab dem Jahr 2008, von derzeit 26,00 auf künftig 30,00 Euro, unumgänglich. Der Vorschlag des Vorstandes für eine Beitragserhöhung wird diskutiert und letztendlich bei zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung angenommen.

## **TOP 6: Wahl des Rechnungsausschusses 2007**

Dr. Gerhard Mietens und Herr Gerhard Niclasen werden einstimmig wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

## **TOP 7: Verschiedenes**

Herr Kurt Miram teilt mit, dass das Bürgerbuch Sessau fertiggestellt ist und im Archiv der DBGG eingesehen werden kann.

Herr von Schroeder überbringt Grüße von Herrn Katin-Jartzew und berichtet, dass dieser derzeit an einer Ausarbeitung über Familienwappen arbeitet.

Dr. Engelbrecht spricht die Register- CDs der DBGG an und bemerkt, dass er mit dem vom Vorstand beschlossenen Verkauf dieser Edition auch an Nichtmitglieder nicht einverstanden sei und deshalb daran nicht mehr mitarbeitet. Er verlangt eine Diskussion hierüber und eine Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Dies wird abgelehnt mit dem Hinweis, dass das Thema bereits im Bericht des Vorsitzenden angesprochen wurde, im Anschluss daran nicht diskutiert und die Entscheidung des Vorstandes in der Sache mit der erteilten Entlastung sanktioniert ist.. Der Preis der CDs wird für gerechtfertigt gehalten.

Bei der Erstellung der CDs handelt es sich um eine Arbeit zugunsten des Vereins, der somit über das Ergebnis dieser Arbeiten auch verfügen kann.

Herr Ströhberg weist darauf hin, dass aus seiner Sicht die Mitarbeit eines Mitgliedes an einem Projekt der Gesellschaft mit Materialien, die die Gesellschaft zur Verfügung stellt, das Einverständnis des Mitgliedes mit einem Verwertungsrecht seitens der Gesellschaft im Regelfall mit umfasst.

*Ende der Tagesordnung:* Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 13.15 Uhr.

Hermann D. Ströhberg  
(Vorsitzender)

Nils Saje  
(Protokollführer)

Norbert Strauch  
(Schriftführer)

### **Mitgliedsbeitrag und Spenden sind abzugsfähig**

Die DBGG ist wegen der Förderung kultureller Zwecke nach dem zuletzt ergangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Darmstadt vom 20. September 2005 (Steuer-Nummer 0725051396-V/601) als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeitrag sind demnach bei der Steuerveranlagung abzugsfähig. Anfragen richten Sie bitte an die Schatzmeisterin. *(Ute Ockenfels)*

### **Arbeitswochenende der Genealogischen Gesellschaft (DBGG)**

Das nächste Arbeitswochenende für Familienforscher findet am 20. und 21. Oktober 2007 in den Archiv- und Bibliotheksräumen der DBGG im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt statt. Da die Anzahl der Teilnehmerplätze beschränkt ist, ist eine rechtzeitige vorherige Anmeldungen unbedingt erforderlich. Die Teilnehmer werden auf Wunsch sachkundig eingewiesen und bei ihrer Forschungsarbeit unterstützt. Informationen und Anmeldung über ePost: [deutsch-baltische-genealogen@web.de](mailto:deutsch-baltische-genealogen@web.de) oder bei einem der auf Seite 2 aufgeführten Vorstandsmitglieder. *(Norbert Strauch)*

### **Aus dem Kreise unserer Mitglieder**

Wir freuen uns, als **neue Mitglieder** begrüßen zu können:

Doreen Kelimes, 06110 Halle / Saale, seit 21. Dezember.2006

Peter Wilhelm von Weymarn, 53179 Bonn, seit 19. Januar 2007

Ernst Vielrose, 21149 Hamburg, seit 12. Februar 2007

Reinhart Helmke, 12586 Walden, USA, seit 7. März 2007

Dr. Brigitte Lange, 69259 Wilhelmsfeld, seit 10. März 2007

#### *Berichtigung:*

Prof. Dr. Gerda von Staehr, 55411 Bingen seit 3. August 2006

#### *Ergänzungen:*

Prof. Carl Christian Bergmann, 10825 Berlin, seit 19. November 2006

Axel Guth, L3X 2A2 Neumarket, Ontario Kanada, seit 20. November 2006

**Neu erschienen:**

### **BAST - Jahrgangsheft Nr. 48 / 2006**

*Deutsch-Baltischer Genealogentag 2006:* Tilman Brackel, Pastor und Geschichtsschreiber im 1. Nordischen Krieg / Die Matrikel des Lyzeums in Riga als Quelle zur Personen- und Familienforschung / Verwandten-Ehen in einer typisch baltischen Familie / Die livländische Familie von *Hehn* und ihre markanten Vertreter / *Hudde*, eine westfälisch-niederländisch-baltische Familie, global gesehen

*Baltische Ahnen- und Stammtafeln:* Königsfels in Livland / Stammtafel Windhorst aus Bauske / Stammfolge des kurländischen Geschlechts von Denffer genannt Jansen / Dr. Artis Pabriks, Außenminister Lettlands mit deutschen Wurzeln / Stammtafeln der Freiherren von Wöhrmann / Nachträge Stammtafel Peucker aus Dorpat, 197 S. 12,00 € zuzüglich Porto und Verpackung.

### **Baltische- Ahnen und Stammtafeln (BAST) Sonderheft Nr. 31 / 2006**

Geschichte der Familien Lansky / Lantzky, insbesondere der deutschbaltischen Zweige. Zugleich ein Beitrag zu interethnischen Beziehungen im Baltikum, 218 S. 18,00 € zuzüglich Porto und Verpackung.

Werbeanzeige

#### **Baltische Ahnen- und Stammtafeln (BAST)**

Jahresschrift der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft mit Beiträgen und Ergebnissen zur deutsch-baltischen Familienforschung

Zahlreiche Jahrgangs- und Sonderhefte sind noch bzw. wieder lieferbar. Eine Liste der zurzeit lieferbaren Hefte und Preise finden Sie im DBGG – Genealogen - ECHO – Nr. 2 / 2006. Anfragen und Bestellungen an die Geschäftsstelle oder per ePost an: [deutsch-baltische-genealogen@web.de](mailto:deutsch-baltische-genealogen@web.de)

### **Kirchenbücher der St. Johannis-Kirche Narva 1704 - 1833**

Narva: Kirchenbücher der St. Johannis-Kirche 1704 – 1833 und Namensregister. Bearbeitet von Dirk-Gerd Erpenbeck, Karl-Johann Paulsen (†) und Hans-Jakob Tebarth. Herne 2006, herausgegeben von der Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek Herne und der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft Darmstadt. CD-Version.

Bezug über die Martin-Opitz-Bibliothek Herne, Berliner Platz 5, 44623 Herne. Preis 20,00 €

### **Beitragszahlung per Auslandsscheck**

Die Beitragszahlung unserer Mitglieder per Auslandsscheck aus Übersee ist problematisch, da der DBGG, soweit auf dem Scheck nur der reine Beitragsatz genannt wird, durch das Bankinstitut von diesem Zahlbetrag 17,00 € Scheckgebühren einbehalten werden. Das bedeutet für den Beitragszahler,

dass er mit diesem Abzugsbetrag in Beitragsrückstand gerät. Wir bitten deshalb die betroffenen Mitglieder, bei Scheckzahlung den fälligen Beitrag entsprechend um 17,00 € höher auszustellen. Zur Ersparnis der Scheckgebühren empfiehlt es sich, ggf. den Beitrag für mehrere Jahre im Voraus zu bezahlen. Beachten Sie bitte, dass der Jahresbeitrag ab dem Jahr 2008 von derzeit 26,00 auf 30,00 Euro erhöht werden muss; auf Punkt 5 des oben abgedruckten Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10. März 2007 machen wir aufmerksam.

*(Ute Ockenfels)*

### **Jahresbericht 2006 / 2007 der DBGG**

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. fand am 10. März im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt statt. Der Vorsitzende Hermann Dimitri Ströhmborg konnte fast 90 Mitglieder und Gäste zu dieser Versammlung und zu dem im Anschluss stattfindenden Genealogentag begrüßen. Eine Reihe von Grußadressen von Mitgliedern, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, wie von Organisationen gingen ein, so vom Estnischen Staatsarchiv und vom Kulturstadamt der Stadt Darmstadt.

Die Mitgliederentwicklung des zurückliegenden Jahres war erneut positiv. Sechs Todesfällen und einem Austritt standen 16 Neueintritte gegenüber, die Zahl der Mitglieder hat sich demnach von 212 auf 221 erhöht. Diese erfreuliche Entwicklung ist sicher auf die Tätigkeit der Gesellschaft, von Vorstand und Mitgliedern im Kontakt nach außen, zurückzuführen, sicher aber auch auf ein allgemein in der Bevölkerung steigendes Interesse an Familiengeschichte.

Die Gesellschaft betrauert besonders den Tod von drei Mitgliedern, die die Arbeit der Gesellschaft bereichert haben. Am 24.5.2006 verstarb Frau Stabusch, deren Forschungsgebiet ihre Familie in Verbindung mit der Stadt Bauske in Kurland war. Hierüber hat sie anlässlich des Genealogentages 2003 einen vielbeachteten Vortrag gehalten. Am 1.4.2006 verstarb Herr Heinrich Meyer-Eltz, der über viele Jahre Frau Isabella von Pantzer, die Witwe des Begründers der „Baltischen Ahnen- und Stammtafeln (BAST)“ Gerhard von Pantzer, bei der Herausgabe dieser so wichtigen genealogischen Jahresschrift wesentlich und in jeder Hinsicht unterstützt und damit das Überleben dieser Schrift erst möglich gemacht hat. Pastor Claus von Aderkas, verstorben am 6.3.2007 in Bremen, gehörte zu den Mitgliedern der Gesellschaft der ersten Stunde, Er hat den Aufbau der Gesellschaft und ihr Fortbestehen über viele Jahre mit jedweder Hilfe und mit seinem Rat engagiert begleitet.

In der Zeit seit dem Genealogentag 2006 fanden drei Sitzungen des neugewählten Vorstandes statt, wobei umfangreiche Tagesordnungen abzuwickeln waren. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder, die Herren Raeder und Saje, unterstützen den neugewählten Vorstand mit ihrem Sachverstand und ihrem langjährigen Erfahrungsschatz. Herr Saje pflegt insbesondere seine Kontakte zum Historischen Staatsarchiv Lettlands über seine Mitgliedschaft im Vorstand hinaus weiter.

Anlässlich von zwei Arbeitswochenenden konnte der Vorstand wieder eine Reihe von Gästen begrüßen, die das umfangreiche Archiv und die gut sortierte Bibliothek in der Geschäftsstelle der Gesellschaft in Darmstadt z.T. unter fachkundiger Unterstützung seitens langjähriger Mitglieder oder seitens von Vorstandsmitgliedern für ihre Forschungen nutzten. Der Vorstand wiederum widmete sich Fragen der Ordnung, Einordnung und Archivierung verschiedenster unterdessen eingegangener genealogischer Materialien.

Der Genealogentag 2007 im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 10. März 2007 begann mit einem Vortrag von Prof. dr. Manfred Hagen über „Die deutschen Elemente im Dekabristen-Aufstand von 1825“. Es folgte ein mit einer umfangreichen Präsentation unterstützter Vortrag über „Die Einwanderer in Tuckum/Kurland im 17. bis 19. Jahrhundert und deren Nachkommen“ seitens Frau Inta Dischler, Historikerin in Tuckum, Lettland. Im Anschluss daran berichteten Herr Dr. Peter Wörster und Frau Dorothee Goeze vom Herder-Institut in Marburg über „Die Übernahme des Archivs der Baltischen Ritterschaften durch das Herder-Institut in Marburg“ und stellten neben besonders eindrucksvollen Exponaten in Form einer Präsentation auch die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten in Marburg vor.

Am zweiten Tag des Genealogentages, am 11. März 2007, folgte auf eine stimmungsvolle Andacht, gehalten von Superintendent i.R. Stefan Bitter, ein von reichhaltigem Bildmaterial begleiteter Vortrag von Volker Baron von Buxhoeveden über „Die Geschichte der Familie Buxhoeveden in den Archiven in Estland und Europa“. Den Abschluss des Genealogentages bildete die Vorstellung von Leben und Wirken des Waisenvaters Jürgen Nikolaus Hahl (1806 – 1883), „Vom Rauhen Haus in Hamburg zum Armenkinderhaus in Narva“ seitens seiner Urenkelin, Frau Esther Gronbach.

Die Vorträge werden in den „Baltischen Ahnen- und Stammtafeln (BAST)“, Jahrgang 2007, erscheinen; das Heft wird ab etwa Anfang September erhältlich sein. Erschienen ist inzwischen in der Reihe der Sonderhefte der BAST die Familiengeschichte Lansky von Herrn Dr. Ralph Lansky.

Für die Geschäftsstelle der Gesellschaft in Darmstadt ist inzwischen ein Lese-Computer angeschafft worden, über den eine Vielzahl von Veröffentlichungen eingesehen werden kann, so eine Gemeinschafts-CD der Gesellschaft mit der Opitz-Bibliothek in Herne betr. die Kirchenbücher Narwa, wie auch die eingescannten Rigaschen Stadtblätter.

Im Rahmen der Kontakte zum Historischen Staatsarchiv Lettlands in Riga ist der Gesellschaft von dort mitgeteilt worden, dass dort beabsichtigt ist, noch 2007 die dort vorhandenen Kirchenbücher ins Internet zu stellen und damit frei zugänglich zu machen. Nach den vom Estnischen Historischen Archiv bereits ins Netz gestellten Kirchenbüchern aus dem Bereich des heutigen Estlands ergeben sich damit auch für den Bereich Lettlands für den Familienforscher völlig neue und neuartige Forschungsdimensionen.

Der Genealogentag 2008 mit Mitgliederversammlung der Gesellschaft findet am 8. und 9. März 2008 im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt statt.

*(Hermann Dimitri Ströhmborg)*

## **Veröffentlichungen der AGoFF**

Der Arbeitsbericht Heft 1 (2007) der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V. (AGoFF) enthält einige Informationen, die auch für unsere Leser von Interesse sein dürften. Sie werden nachstehend – gekürzt bzw. sinngemäß – wiedergegeben:

### **Neuer Leiter für die Forschungsstelle (FST) Russlanddeutsche**

Nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Frau Wenzke aus gesundheitlichen Gründen die Betreuung der FST zum 31.12.2006 beendet. Die DBGG schließt sich dem Dank der AGoFF für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit an. Als Nachfolger für die Leitung der FST Russlanddeutsche ab 1.1.2007 konnte gewonnen werden: Detlef Hollatz M.A., Hufnertwiete 4, 22305 Hamburg, Tel.: 040-296869, ePost: detlef.hollatz@gmx.de. Herr Hollatz ist Historiker mit dem Interessensschwerpunkt Russland.

### **Standesamt I in Berlin wieder voll arbeitsfähig**

Das Standesamt Berlin I ist wieder voll arbeitsfähig, nachdem der Pilzbefall im Lagerbereich der ostdeutschen Standesamtsbücher behoben ist. Anschrift 10119 Berlin, Rückerstraße 9. Sprechzeiten: Mo. Und Di. 9 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr. Internetadresse: [www.berlin.de/StandesamtI](http://www.berlin.de/StandesamtI)

Der Bestand des Standesamtes I ist erfasst im Verzeichnis „Standesregister und Personenstandsbücher der Ostgebiete“ im Standesamt I in Berlin. Gesamtverzeichnis für die ehemaligen deutschen Ostgebiete, die besetzten Gebiete und das Generalgouvernement, Frankfurt am Main: Verlag für Standesamtswesen 1992.

### **Die Zeitschriftendatenbank**

Eine hilfreiche Quelle für den Familien- und Heimatforscher sind alte Zeitungen, Zeitschriften etc. Das Vorhandensein solcher Publikationen in Deutschland lässt sich jetzt im Internet finden und zwar unter dem Link der Zeitschriftendatenbank: [www.Zeitschriftendatenbank.de](http://www.Zeitschriftendatenbank.de) (Heinz Raeder)

## **Benutzungsordnung für das Archiv der DBGG in Darmstadt**

Der Vorstand der DBGG hat in seiner Sitzung vom 10. März 2007 eine Benutzungsordnung für das Archiv der DBGG in Darmstadt beschlossen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der letzten Umschlagseite dieses Heftes.

### **Erscheinungsweise des „DBGG–Genealogen–ECHO“**

Die nächste Ausgabe des „DBGG – Genealogen – ECHO“ erscheint voraussichtlich im Januar 2008. Einsendungen bitte bis spätestens 30. November 2007 an die ECHO - Redaktion.

## **Spendenkonto der DBGG**

Sparkasse Langen-Seligenstadt Konto- Nr. 24 100 273 (BLZ 506 521 24)



## **Benutzungsordnung für das Archiv der DBGG Darmstadt**

### **I. Zulassung zur Benutzung**

1. Die Zulassung zur Benutzung des Archivs der DBGG ist schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Formular zu beantragen. Im Antrag ist ein berechtigtes, insbesondere genealogisches, wissenschaftliches oder berufliches Interesse anzugeben. Über den Antrag entscheidet der Vorstand der DBGG.
2. Die Antragsteller haben sich schriftlich zu verpflichten, bei der Verwertung von Erkenntnissen aus den Archivalien Persönlichkeits- und Urheberrechte sowie schutzwürdige Belange Dritter zu beachten, und bei Verstößen die DBGG von der Haftung freizustellen.
3. Die Zulassung zur Benutzung kann versagt werden, falls es Urheber- und Persönlichkeitsrechte, Verträge mit früheren Besitzern oder der Erhaltungs- und Ordnungszustand der Archivalien erfordern.

### **II. Benutzung**

1. Die Archivalien – im Original oder in Kopie – dürfen nur im Leseraum der DBGG eingesehen werden. Über die Art der Benutzung entscheidet die DBGG.
2. Die für die Einsicht zur Verfügung gestellten Archivalien sind schonend zu behandeln und in der Ordnung zu belassen, in der sie die Benutzer vorgefunden haben.

### **III. Anfertigung von Kopien sowie Scannen von Schriftstücken**

1. Kopien dürfen grundsätzlich nur in den Archivräumen der DBGG angefertigt werden. Die Nutzung des Kopiergerätes ist gebührenpflichtig.
2. Scannen von Schriftstücken ist nicht erlaubt.

### **IV. Veröffentlichung**

1. Bei der Veröffentlichung von Texten im ganzen oder in Auszügen muss mit Angabe der Signatur vermerkt werden, dass die entsprechenden Archivalien aus der DBGG stammen.
2. Die DBGG übernimmt keine Verantwortung für die Verletzung des Copyrights oder urheberrechtliche Zustimmungserfordernisse. Um diese Rechte haben sich die Benutzer bei dem Inhaber der Rechte selbst zu bemühen.
3. Die Benutzer verpflichten sich, unaufgefordert und unentgeltlich ein Belegexemplar aller Veröffentlichungen an die DBGG abzugeben, für die Materialien aus dem Archiv verwertet wurden.

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (DBGG)

Darmstadt, den 11. Mai 2007

Der Vorstand